



Objektbeschreibung:

Der tiefste begehbare Punkt Zürichs liegt 123 Meter unter dem Boden - in Altstetten. Genauer gesagt im Wasserreservoir Lyren, dem grössten Wasserspeicher der Schweiz. Von da aus versorgt es die Häuser und Wohnungen in und um die Stadt Zürich zuverlässig mit sauberem Trinkwasser. Aber wie funktioniert das genau? Was so selbstverständlich ist und so einfach aussieht, ist wahre Ingenieurskunst. Um die Menge und den Wasserdruck konstant zu halten, braucht es Wasserreservoirs wie das Lyren. Dabei handelt es sich - einfach gesagt - um einen riesigen «Behälter», in dem Wasser gespeichert wird. Abgehenden Leitungen speisen das Leitungsnetz und verteilen das Trinkwasser.

Problem:

Im Reservoir selbst liegen die Versorgungsleitungen frei, um den Zugang für Wartungsarbeiten zu gewährleisten. Das Wasser, welches durch diese XXL-Leitungen geführt wird, hat eine Temperatur von gerade mal ca. 5°C. Dadurch bildet sich Kondenswasser an den kalten Leitungen. Wird dies nicht verhindert, entstehen langfristig Schäden an Armaturen und Steuerungen.

Lösung:

Der im Wasserreservoir Lyren installierte Adsorptionsentfeuchter DT2300 verhindert zuverlässig die Bildung von Kondenswasser und schützt die Infrastruktur. Sollte es - wie im Wasserreservoir Lyren - nicht möglich sein, die gesammelte Feuchtigkeit nach draussen zu befördern, werden Luftkühler eingesetzt, die die Feuchtigkeit als Kondenswasser abführen. Das Gerät lässt sich durch die Wasserversorgung über die Leitzentrale intelligent überwachen und steuern.

